Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 29

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

+ **Albert Rusterholz-Schäppi, alt Bildhauer in Olten,** starb am 15. Oktober im 79. Altersjahr.

+ **Robert Großmann-Willisegger, Kaminfegermeister in Reiden** (Luzern) starb am 16. Oktober im 55. Altersjahr infolge Unglücksfalls.

+ **Eberhard Merk, alt Malermeister in Rorschach,** starb am 16. Oktober im 75. Altersjahr.

+ **Karl Meier-Siegfried, Steinmetzmeister in Zürich,** starb am 17. Oktober im 56. Altersjahr.

+ **Jakob Bertschinger, alt Tapezierermeister in Zürich,** starb am 17. Oktober im 71. Altersjahre.

+ **Johann Schmid-Oehen, alt Kaminfegermeister in Altwis** (Luzern), starb am 18. Oktober im 85. Altersjahr.

+ **Jakob Keller-Meier, alt Gärtnermeister in Zürich,** starb am 18. Oktober im Alter von 85 Jahren.

Verschiedenes.

Die Wohnungsproduktion des Jahres 1932 in der Stadt Zürich stellt sich auf 3446 Wohnungen, die höchste bisher erreichte Zahl. Der Kleinwohnungsbau wurde dabei stärker gepflegt als im Vorjahr. Es betrugen die Dreizimmerwohnungen 51 % und die Zweizimmerwohnungen 24 % der Neubauwohnungen, während auf vier Zimmer 17 %, auf fünf und mehr Zimmer 5½ % und auf ein Zimmer 2½ % entfallen. Wegen des starken Anziehens des privaten Wohnungsbaues hat der Stadtrat seit der zweiten Hälfte von 1931 zur Vermeidung eines übermäßigen Leerwohnungsvorrates mit der Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues stark zurückgehalten. Die große Wohnbautätigkeit und der Rückgang der Familienzuwanderung haben eine sehr starke Steigerung des Leerwohnungsvorrates bewirkt.

Zwei Klubhütten eingeweiht. Kürzlich wurde in den Fideriser Heubergen die neuerbaute Skihütte Heuberge, Eigentum des Skiklubs Prättigau, eingeweiht. Der Präsident des Skiklubs Prättigau, Joos Thöny, begrüßte die Gäste und Direktor Blum von der Lehranstalt Schiers hielt die Weiherede. Die Hütte bietet Platz für etwa fünfzig Personen.

Auf der Kammhalde zwischen Potersalp und Schwägalp ist die von der Sektion Säntis des Schweizerischen Alpenklubs erstellte Kammhaldenhütte in einer schlichten Feier dem Betrieb übergeben worden.

Neue Industrie in Horgen (Zürich). Im alten Braunkohlenbergwerk Käpfnach, wo seit Jahren eine Zementwarenfabrik betrieben wurde, sind eine grössere Anzahl Stahlbetonmasten erstellt worden. Die in letzter Zeit damit angestellten Versuche fielen sehr zur Zufriedenheit der Ersteller aus. Diese für Starkstromleitungen bestimmten Masten sollen sich durch außerordentliche Elastizität und Lebensdauer auszeichnen und geeignet sein, die Holzmasten zu ersetzen.

Industrielles aus Schwanden (Glarus). (Korr.) Dem Wunsche entsprechend, für die im Kanton Glarus brachliegende Textilindustrie einen Ersatz zu bieten, wird in Schwanden mit einem neuen Unternehmen der Anfang gemacht. Die „Hols"-Motoren- und Fahrzeugfabrik wird demnächst ihre Tore öffnen. Der „Hols"-Motor weist gegenüber der bisherigen Explosions-Motoren große technische und wirtschaftliche Vorteile auf. Dem neuen Unternehmen wird allseits großes Interesse entgegengebracht.

Das Bauhaus siedelt nach Berlin über. (Korr.) Das Bauhaus zu Dessau, von dem an dieser Stelle in einer der letzten Nummern die Schließung angezeigt war, hat nun anderorts eine offene Pforte gefunden. Bei der Abschiedsfeier in Dessau konnte der derzeitige Direktor des Bauhauses Mies van der Rohe seinen Studenten mitteilen, daß es gelungen sei, die weitere Existenz des Institutes zu sichern. Sämtliche Abteilungen werden nach Berlin übersiedeln. In der Reichshauptstadt — wo die Nationalsozialisten noch nicht über die Stimmenmehrheit verfügen — soll das Bauhaus als unabhängige Anstalt weitergeführt werden. Die Verhandlungen über das Gebäude, in welchem es untergebracht werden soll, stehen vor dem Abschluß. Der Unterricht soll dort schon am 18. Oktober aufgenommen werden.

Hoffen wir, die Kunsthochschule, deren Einfluß unser Neues Bauen so vieles zu verdanken hat, setze nun dort ihre wahre Mission frei von allen politischen Winkelzügen fort. Möge das Bauhaus als Schule seine Disziplinlosigkeit und seine Kliquenwirtschaft, der es in den letzten Jahren leider unterworfen war, beiseite legen und werden was es zu sein anstrebte: eine freie Arbeitsgemeinschaft schaffender Menschen. Rü.

Schweißkurs in Basel. (Mitgeteilt.) Vom 7. bis 12. November 1932 wird in Basel ein theoretisch-praktischer Schweißkurs für autogenes und elektrisches Schweißen abgehalten. Jeden Morgen findet ein Vortrag mit Diskussion statt, dem am Vor- und Nachmittag praktische Übungen im Schweißen von Flußeisen, Gußeisen, Aluminium, Kupfer usw. folgen. Es kommen neben den Grundlagen der modernen Schweißverfahren auch eine Reihe von Neuerungen zur Sprache, wie das Eckschweißen, das Schweißen überlappter Bleche, das Aufwärtsschweißen, der neue Zweiflammenbrenner und seine Anwendung etc. Ein großer Lehr- und Praktikerfilm, hergestellt vom Schweizerischen Azetylen-Verein, zeigt den Teilnehmern die Anwendung der autogenen Schweißung in verschiedenen, größeren und kleineren Werken der Schweiz, verschiedene Schweißmethoden und -Stellungen, das Schweißen verschiedener Metalle usw. Das Schweissen ist heute überall dringend nötig und wie man es ökonomisch und gut macht, wird im Schweißkurs geübt und gelehrt.

Anmeldungen und Anfragen sind an das Sekretariat des Schweizerischen Azetylenvereins, Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

Arbeits-Schulung. Von dipl. ing. Paul Silberer, Psychotechnisches Institut Zürich. Wirtschaftliche Lehr- und Anlernmethoden für Industrie und Gewerbe. Polygraphischer Verlag A. G. Zürich. Brosch. 6 Fr., geb. 7 Fr.

Jedermann, der mit der Ausbildung von Arbeitskräften zu tun hat, sieht sich vor die Frage gestellt: „Wie kann ich meinen Leuten die notwendigen Berufsfertigkeiten auf die rascheste, billigste und beste Art beibringen?" Darauf gibt das vorliegende Buch Antwort. Der Verfasser kann sich dabei auf seine praktische und wissenschaftliche Tätigkeit als beratender Psychotechniker stützen, die ihm Einblick in zahlreiche Betriebe gewährt hat. Die Methoden und Hilfsmittel sind daher nicht bloße Theorie, sondern praktisch erprobt. Der Verfasser zeigt zunächst die Bedeutung des psychotechnischen Gutachtens für die Arbeitsschulung. Anschließend gibt er die wichtig-

sten Grundsätze der Arbeitsschulung; er zeigt, wie eine Arbeit zunächst zu zergliedern ist, wie ein Lehrplan aufgebaut werden soll, welches die psychologischen Vorgänge beim Erklären und beim Einüben sind, und wie am besten auf diese Grundlage Rücksicht genommen werden kann. Der letzte Abschnitt schließlich zeigt an Hand einer ganzen Reihe ausgewählter Beispiele aus der Praxis, wie die entwickelten Grundsätze in jedem einzelnen Falle den praktischen Anforderungen angepaßt werden können. — Das Buch ist durchaus für die Praxis geschrieben. Es darf daher jedem, der sich mit den Fragen der Arbeitsschulung zu befassen hat, empfohlen werden.

Gröber, Dr. Conrad, Erzbischof von Freiburg im Breisgau, **Kirche und Künstler.** Gr. 8° (VI und 136 S.; 1 Tafel). — Freiburg im Breisgau 1932, Herder. Geheftet 2.80 M.; in Leinwand 4.20 M.

Liebe und Wissen sind die Triebkräfte dieses Buches — große Liebe zur Kunst als dem Ausdruck menschlicher Höhensehnsucht, erstaunliches Wissen um die bewegenden Kräfte und die Zusammenhänge in Religion und Kunst. Die Beziehung beider zeigt sich in dem Wiederverstehen, das nach einer Zeit der Entfremdung nun sichtbar wird.

Ausgangsort ist die genaue Begriffsfestlegung von „Kirche" und „Kunst". Dann folgen: Erweis und Grund der kunstschöpferischen Kraft der Kirche; Macht des Religiösen im Künstler; Kirche und Sinnenwelt; Künstler und Autorität; Kirche und künstlerische Stoffwelt, künstlerischer Impuls, künstlerische Freiheit; Kunst und Gotteshaus. Abschluß und Zusammenfassung ist eine endgültige Betrachtung über Kirche und Kunst — beider wesensgemäßen Bezug aufeinander.

Ein immer bedeutsames, heute auch zeitwichtiges Thema wird in diesem Buch des Freiburger Erzbischofs von der Kirche aus — wahrhaft katholisch, also allgemein und allverstehend — in seiner Gesamtheit, nach der religiösen, philosophischen, ethischen, individuellen Seite hin zu Ende geführt.

Dem Thema des Werkes, der Gewichtigkeit seines Inhalts entspricht das wirklich würdige Äußere: reiner Druck in feiner Type, schlank-schönes Format, ästhetisch vorbildlicher Einband.

Ratschläge für Eigenheim und Garten. (Aus dem Oktoberheft 1932 „Das schöne Heim".) An seinem Heim erkennt man den Menschen, seine Lebenshaltung ist bestimmend für den Umfang der Räume, die er für sein Heim beansprucht. Es kann aber nicht oft genug betont werden, daß ein Eigenheim nur dann auf die Dauer erhalten werden kann, wenn die Ansprüche von vornherein auf das äußerste beschränkt werden. Das gilt mit gewissen Einschränkungen auch für die Etagenwohnung. Es ist nicht mehr zeitgemäß, die Wohnräume in eine Anzahl Einzelräume, wie Wohn-, Speise- und Herrenzimmer, Salon usw. aufzuteilen. Man beschränkt sich bei kleineren Verhältnissen auf einen ansehnlichen Wohnraum, in dem auch der Eßtisch Platz findet. Wo das Familienoberhaupt zu Hause arbeitet, ist selbstverständlich ein eigenes Arbeitszimmer erforderlich, oft ein weiteres kleines Zimmer, in dem ein Familienmitglied ungestört einen Brief schreiben oder einen Gast empfangen kann. Der Raumbedarf der Küche ist bei neuzeitlicher Anordnung wesentlich geringer wie früher. Meistens wird die Diele zugleich einen Wohnraum ersetzen müssen. Aber der Raumanspruch erstreckt sich auch auf das Wohnen im Freien. Hier wäre zu beachten, daß ein allzu großer Garten mühsam und kostspielig ist, außerdem breite Straßenfronten und entsprechend hohe Straßenunterhaltungskosten bedingt. Ein angebautes Haus ist wegen der gemeinsamen Umfassungsmauer billiger, aber auch vorteilhafter zu bewirtschaften, insbesondere besser zu heizen.

So gibt es hunderte einzelne Fragen, die bei der Einrichtung des Heims im voraus sorgsam zu erwägen sind. Wer kostspielige Experimente vermeiden und in allen diesen Dingen gut beraten sein will, wird auf die Monatsschrift „Das schöne Heim", die soeben einen neuen Jahrgang eröffnet, hingewiesen. Es gibt keine Frage, die die Einrichtung des Eigenheims oder der Mietwohnung oder den Garten angeht, die darin nicht an Hand eines reichen Bildermaterials von Fachleuten nach allen Ansprüchen hin erörtert wird.

Dem Verlangen nach Licht, Luft und Sonne entspricht das Terrassenhaus, das als ausgesprochenes Kleinhaus in verschiedenen Typen und Grundrissen vorgeführt wird. Weiterhin sehen wir Anlagen für die neuzeitliche Gartengestaltung. Für neue anmutige Gardinen werden Anregungen mit genauen Angaben über die Farbenkombination gegeben. Bei der inneren Einrichtung darf nicht übersehen werden, daß die kostspieligen Ausführungen häufig auch für einfachere Ansprüche abgewandelt werden können und in dieser Abwandlung die Behaglichkeit einfacher Räume günstig beeinflussen. Eine besondere Rolle für die Kleinwohnung spielen verwandelbare Möbel. Hier sind es besonders die Kombinationen von Divan und Bett, die zeitgemäß und frei von jenen Nachteilen sind, die den seitherigen Konstruktionen noch anhaften. Schließlich werden Wohnlauben in vielen Beispielen mit Preisangaben und praktische Neuerungen für den Haushalt vorgeführt.

Jedes Heft der anregungsvollen Zeitschrift enthält über 50 Bilder von Eigenheimen und Grundrissen, eingerichteten Räumen, schönen und praktischen Hausgeräten, von dekorativen Anordnungen jeder Art, kunstgewerblichen Gegenständen und Anregungen für die Gartengestaltung. Wer die Zeitschrift regelmäßig liest, nimmt teil an den Fortschritten der Wohnkultur und lernt, wie man Schönes auch mit einfachen Mitteln erreichen kann.

„Das schöne Heim" Oktoberheft 1932. RM. 1.45. Verlag F. Bruckmann A.-G. München.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

383. Wer liefert neue Steinbrechmaschinen, eventuell gebrauchte, aber noch guterhalten? Offerten an Jos. Heinzer, Sägerei, Ried-Muotathal (Schwyz).

384. Wer hat abzugeben, gebrauchten Trieurs für Sand und Kies, dreifeldrig: 0—3, 3—6, 6—9 mm Körnung, Stundenleistung 1—1,5 m³? Offerten unter Chiffre 384 an die Exped.

385. Wer erstellt Dämpfereianlagen? Offerten unter Chiffre 385 an die Exped.

386. Wer liefert Rolläden zum Aufziehen, aus Holz oder Blech? Offerten unter Chiffre 386 an die Exped.

387. Wer hätte guterhaltene oder neue, starke Haustüre 100 × 220 cm im Licht, mit Gitter und Fenster abzugeben? Offerten unter Chiffre G. P. 456 postlagernd Zug.